Lob. Der Capitain war an Bord des brennenden Schiffes geblieben und wurde von dem Dampfer „Stormarn" gerettet. Später leistete das Panzerschiff „Baden" Hilfe, löschte den Brand und schleppte den Dampfer „Nord" nach Friedrichsort. (Wiederholt.)

— Ueber den Unfall, welchen ein Boot des Panzerkanonenbootes „Mücke" auf der Rhede von Bremerhaven betroffen hat, wird von dort noch gemeldet: Das Kanonenboot „Mücke" traf vorgestern Nachmittag von Wilhelmshaven auf der Weser ein. Verschiedene Mannschaften wurden an Land beurlaubt und sollten Abends zwischen 11 und 12 Uhr durch ein Boot vom Vorhafen des neuen Hafens zurück an Bord ihres Schiffes gebracht werden. Als dieses Boot zur angegebenen Zeit von der „Mücke" abging, fuhr auch der Schleppdampfer „Simson" mit einem nach der auf der Rhede liegenden „Elbe" bestimmten Schleppkahne von der Außenkaje des Vorhafens ab. Das Marineboot versuchte, noch vor dem „Simson" vorüberzukommen, dies gelang jedoch nicht, sondern bei dem Zusammenprall schlug das Boot um und von den Insassen konnten 4 leider nicht gerettet werden. Das Marineboot kam von der „Mücke" her, um die an Land befindlichen Mannschaften abzuholen. Die am Land Befindlichen sprangen gleich in ein im Vorhafen liegendes Boot, um ihren Kameraden zu Hilfe zu eilen; es gelang ihnen, zwei von den 9 Insassen des Bootes zu erfassen, drei wurden vom „Simson" aus gerettet, die vier anderen dagegen werden vermißt. Dieselben sind jedenfalls von dem außerordentlich starken Strome, der um den Pierkopf des neuen Vorhafens herum geht, erfaßt und dadurch den rettungsbereiten Händen entzogen worden. Im Augenblick läßt sich wohl kaum sicher beurtheilen, wem die Schuld an dem Unglück beizumessen ist.

— **Brüssel,** 17. Juni. Heute früh ist der Bischof von Gent (seit 1. Mai 1865) Msgr. Bracq im 84. Lebensjahre gestorben.

— **Tarasp,** 18. Juni. Die officielle Nachricht vom Tode des Kaisers traf am 15. Nachmittags durch ein durchgehendes Telegramm aus Chur ein. Dieselbe rief unter den anwesenden Curgästen große Bestürzung hervor. Sämmtliche anwesende deutsche Herren und Damen erschienen am Abend, soweit dies eben möglich war, in Trauer. Die Curcapelle spielte auf Veranlassung des dirigirenden Badearztes Dr. Pernisch die deutsche Nationalhymne bei Bekanntwerden der Trauerbotschaft und stellte dann die Musik ein. Durch telegraphische Bitte an den schweizer Gesandten Minister Dr. Roth wurde derselbe ersucht, einen Kranz mit Atlasschleife und bez. Inschrift im Namen der Gäste des Curhauses Tarasp bei der Beisetzung zu überreichen.

K.Wh. — Ein deutsches Professoren-Festlied aus Bologna verdanken wir der Güte eines Theilnehmers jener Jubiläumsfreuden. Es lautet unter der Ueberschrift „Nord und Süd", wie folgt:

„Kennt Ihr das nord'sche Volk in Waffen,
Das eitle Ruhmgier nie verführt?
Wo rüst'ge Hände fleißig schaffen,
Ein zartes Lied die Herzen rührt?
Wo prüfend, was da ist und war,
Die Wissenschaft auf kühnen Schwingen
Gleich ihrem kaiserlichen Aar
Zum Lichte strebt emporzudringen?

Kennt Ihr das Südland, wo aus Trümmern
Der Vorzeit ew'ge Jugend spricht?
Wo Wissensschätze strahlend schimmern,
Der Künste Urquell sich erschließt?
Da werden müde Kräfte jung,
Wenn an den blauen Frühgestaden
In Fluthen der Erinnerung
Die Pilger ihre Seelen baden.

Durch Fels und Meer hat sich gefunden,
Was ehemals verfeindet schien:
Wir kennen uns, wir sind verbunden,
Der Rheinstrom grüßt den Apennin.
In brüderlichem Hochgefühl
Geh'n wir gemeinsam und bescheiden
Das gleiche Recht, das gleiche Ziel:
Die heil'ge Freiheit und den Frieden."

Verfasser war Prof. F. v. Holtzendorff (München). — Bologna, einst durch Karl den Großen zur freien Stadt erhoben, führt das Symbol: Libertas (Freiheit).

Literatur.

In der Bibliothek der Gesammtliteratur (Verlag von Otto Hendel in Halle a/S.) erschienen soeben: Nr. 211, 212. Minnesinger. Deutsche Liederdichter des XII., XIII. und XIV. Jahrhunderts aus der Manesseschen Liederhandschrift und anderen Sammlungen ausgewählt und neuhochdeutsch übertragen von Franz Weber. Geheftet 50 ₰, in eleg. Ganzleinenband mit Rothschnitt 75 ₰, in hocheleg. Prachtband mit Goldschnitt 1 ℳ 50 ₰. Nr. 213—216. Archenholtz, Geschichte des siebenjährigen Krieges, geheftet 1 ℳ, eleg. gebunden 1 ℳ 25 ₰. Nr. 217—219. Rabener's Werke. Auswahl von Aug. Holder, geh. 75 ₰, eleg. geb. 1 ℳ. Nr. 220. Körner, Die Gouvernante — Das Fischermädchen — Der vierjährige Posten, geh. 25 ₰, eleg. geb. 50 ₰. Nr. 225. Weßmer. Kaiser Wilhelm, Ein Lebensbild in kleinen Zügen vom großen Kaiser, geh. 25 ₰, eleg. geb. 50 ₰. — Der Druck ist, wie bei den früher erschienenen Bänden, deutlich und groß, das Papier gut geglättet und stark, der Preis im Verhältniß zur guten Ausstattung ein erstaunlich geringer. Jeder einzeln käufliche Band ist mit Einleitung und Titelbild versehen. Vollständiges Verzeichniß sendet die Verlagsbuchhandlung gratis und franco.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Die Firma **Max Berthold,** Sternwartenstraße 41, hat seit Kurzem das alleinige Lager des vorzüglichen und von ersten Autoritäten empfohlenen Holz-Conservirungs-Mittels „Carbolineum" aus der mehrfach prämiirten Fabrik von Gebr. Krause in Wittenberge. Das „Carbolineum" ist ein Material, welches die Schwamm- und Fäulnißsporen, sowie Pilzbildungen absolut tödtet und unschädlich macht, und welchen unschätzbaren Werth ein derartiges Mittel hat, wird ein Jeder beurtheilen können, welcher weiß, welche ungeheure Kosten eine Schwamm-Beseitigung erfordert. Gegen solche kostspielige Calamität schützt nur das „Carbolineum". Alle Holztheile eines Neubaues sollten mit „Carbolineum" einige Male gestrichen oder getränkt werden, denn es giebt wohl kein besseres Schutzmittel gegen Schwamm, Fäulniß ic., als gerade dieser Artikel, und der Wurm, der trockenes Holz mitunter total zerstört, meidet solches, mit „Carbolineum" getränkt, vollständig. Die Dauerhaftigkeit von Pfosten, Planken, Thoren, Brücken, Ackergeräthen, Baumpfählen, Mistbeetkästen ic., die Dachschalung von Pappdächern u. s. w., kurz, eines jeden Gegenstandes von Holz, grenzt an Unvergänglichkeit. Da der doppelte und sogar 3fache Anstrich mit „Carbolineum" kaum die Hälfte des so wenig wirksamen Oelfarbenanstriches kostet, denn 1 kg genügt, um etwa 6 □m Fläche zu imprägniren, so kann sich ein Jeder mit wirklich geringen Opfern vor unabsehbaren Verlusten bewahren, und daher halten wir es gewissermaßen für Pflicht, unsere Leser auf diesen so vorzüglichen Artikel aufmerksam zu machen.

Man verlange in den Apotheken die verbesserten, echten Schweizerpillen von A. Brandt, erhältlich in Schachteln zu 60 Pf. und 1 Mark.

Patentbureau Ing. Otto Sack, Katharinenstr. 23, I. Besteht seit 1878. ● Fernsprechstelle 682.

Patentbureau Bernh. Poerschmann, Reichsstraße 45.

Erste Sendung 1888er Havana-Importen ist eingetroffen und hält geneigter Prüfung empfohlen **Gustav Kietz,** Cigarren-Import, Peterstrasse No. 17.
NB. Aeltere Restposten verkaufe billigst. D. O.

Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I., Fernsprechanschluß Nr. 124, befördern Annoncen in alle hiesigen und auswärtigen Blätter zu Originalpreisen. — Katalog gratis.

Drucksachen liefert u. Kautschukst. billigst **E. Knorr,** Lehigpassage, Treppe C. I.

Panzer-Geldschränke, bestes Fabrikat. Billige Preise. Graf & Battes, Altenburg.

Hausabputz fertigt L. Faulwetter, Reudnitzer Straße Nr. 12.

Maggi's Bouillon-Extracte sind unübertrefflich im Geschmack und Ausgiebigkeit.

No. 89 Intimidad à Stück 8 Pf,
1886er Havana-Cigarre, Hamburger Fabrikat, berühmt wegen ihres vorzüglichen Brandes und bestechenden Aromas, empfehle als etwas Besonderes zu 75 ℳ das Tausend.
A. Silze, Cigarren-Importeur,
Petersstr. 37, im Hirsch, und Goethestr. 9, Credit-Anstalt.

Tageskalender

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

1. Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
2. Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
3. Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
4. Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
5. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. Postamt 5 (Neumarkt 16).
7. Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
8. Postamt 7 (Ranstädt. Steinw.).
9. Postamt 8 (Eilenb. Bahnhof).
10. Postamt 9 (Neue Börse).
11. Postamt 10 (Hospitalstraße).
12. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9 und 11 sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Päckereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ic. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ic.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen ic.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 11—1 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7¼—9¼ Uhr Abends.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7¼—9¼ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (Poststr. 17, i. Hofe ...) 7¼—9¼ U. Ab.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wegner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Julius Fink, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfandversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche und an den entsprechenden Tagen verfallen die vom **19. Septbr.** bis **24. Septbr. 1887** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12 Nachmittags 2—4 Uhr.

Schutzzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends ½9 Uhr.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Löhrstraße 9 (früher in Reudnitz), 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

I. Sanitätswache des Samariter-Vereins, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereins, Petersteinweg 17. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Kinderheilanstalt, Carolinenstraße 31, Montag und Donnerstag früh 9—10 Uhr ärztliche Sprechstunde.
Frauenklinik ebendaselbst, 1. Etage, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Nachmittag 4—5 Uhr.

Polikliniken des Albert-Zweig-Vereins Möckern, Lange Str. 25. Werktags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweit Kranke und von 9—10 Uhr Vormittags für Nervenkranke.

Poliklinik für Ohren-, Nasen-, Hals- und Lungenleiden Lessingstraße 20, I., Ecke der Thomasiusstraße, W. 8—9 Uhr.

Poliklinik für Hautkrankheiten und Krankheiten der Harnorgane Werktags 9—10 Uhr früh Töpferstraße 4.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, 1. Etage, Zimmer 26), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof, Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehre befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet von 10—4 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und
" " 10 " 3 " Sonn- und Feiertags.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 25, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12—1 Uhr.

Die Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Johannesplatz 7, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr zum unentgeltlichen Besuch für Jedermann geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Erdgeschoß des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

Museum für Völkerkunde. Sonderausstellung in der alten Buchhändlerbörse, Ritterstraße 12, geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.

Schlachten-Panorama. Roßplatz. Täglich geöffnet.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen:

Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.	7. Polizei-Wache Lessingstraße 29.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (vis à vis Börse).	8. " " Entritzscher Str. 3.
2. " " Hospitalstr. 2.	9. " " Zeitzer Str. 28.
3. " " Zeitzer Thorhs.	10. " " Plagwitzer Str. 38.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).	In dem Krankenhause (Liebigstraße).
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).	" der Gasanstalt I (Entr. Str.).
Magazingasse Nr. 1.	" " Gasanstalt II (Südvorst.).
Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).	" dem Neuen Johannishospital.
Stadt Rom.	" d. Weststr. 29 (Blüthner's Fabr.).
Neues Theater.	" der Sedanstraße Nr. 5.
Altes Theater.	" " Thonbergsmühle.
1. Polizei-Wache Naschmarkt Nr. 1.	" dem Taucher Thorhause.
2. " " Gartenstraße Nr. 4.	" " Dresdner Thorhause.
3. " " Johannesplatz 11.	" " Maschinenh. des Wasserw.
4. " " Nürnberger Str. 50.	" " Wächterhause des Hochreservoir, Probstheida.
5. " " Härtelstraße Nr. 4.	Auf dem Nicolaithurm.
6. " " Alexanderstr. 28.	" " Thomasthurm.
	In den neuen Militairbaracken.

Linoleum Waltons Patent, bekannt als ältestes und bestes Fabrikat. Empfehlenswerthester und dauerhaftester Fussbodenbelag. Haupt-Niederlage **Wilhelm Röper,** Goethestrasse 1. Original-Muster gerne zu Diensten.

Gummi-Wasserschläuche empfiehlt **Arnold Reinshagen,** Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Nähmaschinen für Familien und Confection, Schuhmacher und Schuhfabriken, Schneidergewerbe, Sattlereien und Säckefabriken, sowie **Tollmaschinen, Plisséemaschinen,** etc. etc. **Robert Kiehle,** Nähmasch.-Fabrik, Turnerstr.

Flaschenzüge, Eiserne Karren, Feldschmieden, Ventilatoren, Exhaustoren, Roots-Gebläse, Schneidzeuge bei **Hecht & Koeppe,** An der neuen Börse.

Sämmtliche Gummiwaaren empfiehlt 2 Bahnhofstrasse 2. **Gustav Krieg,** 2 Bahnhofstrasse 2.

Gasmotoren, Dampfmaschinen, Werkzeugmaschinen und **Werkzeuge** bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstrasse No. 19.

Elektrische Beleuchtungsanlagen vermittelst neuester Compound Dynamo-elektrischer Maschinen, Originalconstruction „Gramme" (Referenzen: Central-Halle, Mey & Edlich, Bibliogr. Institut). **Schumann & Koeppe,** Mittelstrasse 7.

Emil Geissler, Lindenau, Turnerstrasse 48. Fabrikation v. Treibriemen (Amerik. System). Tel.-Verb. 448.

Gummiwaaren-Bazar 10 Peterstrasse 10.

Versand-Geschäft Mey & Edlich, 18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Donnerstag, 21. Juni 1888.
153. Abonnements-Vorstellung (1. Serie, grün).
Anfang 6 Uhr.
(Mit neuer Ausstattung.)
Der Ring des Nibelungen.
III.
SIEGFRIED.
Zweiter Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen" in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Personen:

Siegfried	Herr G. Lederer.
Mime	Herr Marion.
Der Wanderer	Herr Perron.
Alberich	Herr Knüpfer.
Fafner	Herr Grengg.
Erda	Fr. Duncan-Chambers.
Brünnhilde	Fr. Sthamer-Andriessen.
Die Stimme des Waldvogels	Fr. Baumann.

Schauplatz der Handlung: 1. Aufzug: Eine Felsenhöhle im Walde. — 2. Aufzug: Tiefer Wald. — 3. Aufzug: Wilde Gegend am Fuße eines Felsenberges, dann: auf dem Gipfel des Brünnhildensteines.
Der Beginn der Vorstellung wird durch ein von der Bühne gegebenes Fanfaren-Signal angezeigt.

Nach dem 1. Aufzuge findet eine Pause von 20 Minuten, nach dem 2. eine solche von 15 Minuten statt.

Die erste Decoration „Eine Felsenhöhle im Walde", sowie die dritte „Wilde Gegend am Fuße eines Felsenberges" sind von Herrn Decorationsmaler Freier hier, die zweite „Tiefer Wald" und die letzte „Auf dem Gipfel des Brünnhildensteines" von Herrn Hoftheatermaler Kautsky in Wien angefertigt. Die Maschinerien eingerichtet von Eduard Römer, Maschinen-Inspector des Leipziger Stadttheaters. Dampf- und Beleuchtungs-Apparate unter Leitung des Inspectors August Witte. Die sämmtlichen Kostüme, Waffen und Requisiten nach den Original-Zeichnungen des Professors C. E. Doepler. Die Kostüme angefertigt von der Garderobe-Inspectorin Fräul. Michaleit und dem Garderobe-Inspector Herrn Scholz. Waffen und Requisiten aus dem Atelier des Hoftheater-Lieferanten C. Görsch in Berlin und von H. Langhanns, Rüstmeister des Leipziger Stadttheaters.

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 60 ₰ zu haben.

Beurlaubt: Frl. Andes, Frl. Fiebig, Frl. Flößel, Frl. Kunischmann, Herr Door, Herr Musikdirector Porst. Krank: Frl. Körner.

Opernpreise.

Parterre: 1 ℳ 50 ₰. I. Parquet: 4 ℳ. II. Parquet: 3 ℳ. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittel-Balcon: Vorder-Reihen 5 ℳ. Mittel-Balcon: Mittel-Reihen 4 ℳ. Mittel-Balcon: Hinter-Reihen 3 ℳ. Seiten-Balcon 4 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰. Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ. Amphitheater: Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰. II. Rang: Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 60 ₰. II. Rang: Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰. II. Rang: Stehplatz 1 ℳ. III. Rang: Mittelplatz 75 ₰. III. Rang: Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Repertoire. Freitag, 22. Juni. 154. Abonnements-Vorstellung (2. Serie, roth). **Zum Besten der Ferien-Colonien. Ein toller Einfall.** Anfang 7 Uhr.

Theater-Anzeige.

Mit der 161. Abonnements-Vorstellung beginnt das 3. Quartal des Jahres-Abonnements (80 Vorstellungen, beziehentlich 20 Vorstellungen für jedes Viertel) und werden die geehrten Abonnenten hiermit höflichst ersucht, die neuen Abonnements-Bücher in den Tagen des 18., 19., 20. und 21. d. Mts. an der Abend-Casse des Neuen Theaters (Vorderhaus) Vormittags von 10 Uhr bis 3 Uhr Nachmittags unter Vorzeigung des letzten Abonnements-Umschlages und zur Vermeidung allzu großen Andranges wenn möglich in der Reihenfolge in Empfang nehmen zu lassen, daß am
Montag, den 18. d. M. die Billets der I. Serie,
Dienstag, den 19. d. M. die Billets der II. Serie,
Mittwoch, den 20. d. M. die Billets der III. Serie,
Donnerstag, den 21. d. M. die Billets der IV. Serie
zur Ausgabe gelangen. — Die geehrten Abonnenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß das Garderobe-Abonnement für 20 Vorstellungen mit 3 ℳ für jede Serie gleichzeitig mit entrichtet werden kann.

Altes Theater.

Donnerstag, den 21. Juni 1888.
Anfang 7 Uhr.
Gastspiel des Frl. Rosa Bayer vom Hoftheater zu Braunschweig.
Der Hüttenbesitzer.
(Le maître de forges.)
Schauspiel in 4 Aufzügen von Georges Ohnet.

Personen:

Marquise von Beaulieu	Frl. Krahe.
Octave, } deren Kinder	Herr Hartmann.
Claire, } deren Kinder	* *
Baron von Préfont	Herr Hänseler.
Baronin von Préfont, Nichte der Marquise	Frl. Witt.
Philippe Derblay	Herr Bergmann.
Suzanne, dessen Schwester	Frl. Genlik.
Herzog von Bligny, Neffe der Marquise	Herr Matthaei.
Moulinet	Herr Cziaak.
Athenaïs, dessen Tochter	Frl. Schneider.
Bachelin, Notar	Herr Borcherdt.
von Pontoc	Herr Jungenhan.
Der General	Herr Treuler.
Der Präfect	Herr Tietz.
Gobert	Herr Herdt.
Dr. Servan	Herr Ott.
Jean, } in Diensten der Marquise	Herr Mack.
Brigitte, } in Diensten der Marquise	Frl. Bolz.
Ein Arbeiter, } im Hause Derblay's	Herr Reimers.
Ein Diener, } im Hause Derblay's	Herr Schmiedecke.

*** Claire — Frl. Rosa Bayer.
Nach dem 2. Aufzuge findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire. Freitag, 22. Juni. **Geschlossen.**
Die Direction des Stadt-Theaters.

Sommer-Theater in Lindenau,
Drei Linden.
Der Stabstrompeter.
Posse mit Gesang in 4 Acten. — Sonntags Vorstellung im Krystall-Palast. Direction Triebel-Schlegel.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.
I. Sächsische Staatsbahnen.
1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,30 N. — *6,15 N. — 6,40 N. — 11 N. (bis Zwickau). — *11,50 Nachts.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,30 fr. — 8,45 V. — 11,30 V. — 3 N. — 8,50 N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,50 fr. — 9,10 V. — 12,40 N. — 2,35 N. — 5,29 N. — 6,40 N. — 9 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,30 N. — 6,40 N. — 11 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,30 N. — 6,40 N.

F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3,58 fr. — 8,29 V. — 10,59 V. — 12,47 N. — 4,28 N. — 8,8 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 fr. — 7,35 V. — *8,40 V. — 11,25 V. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,10 N. — *10,11 N.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,20 V. — 9,48 V. — 11,55 V. — 2,15 N. — 4,55 N. — 8,30 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Lausigk-Geithain-Chemnitz: 8,28 V. — 2,52 N. — 4,40 N. (an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,20 N. — 8,37 N.

II. Preussische Staatsbahnen.
1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4,22 fr. — 7,15 V. — *9,5 V. — 11,5 V. — 1,40 N. — *5,10 N. — 6 N. — *9,5 N. — 11,20 N. (bis Bitterfeld).

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,22 fr. — 7,15 V. — *9,5 V. — 1,40 N. — 6 N. — *9,5 N.

C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4,22 fr. — 12 N. — 5,45 N. — 9,25 N. — 11,24 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,30 fr. (nur bis Halle). — 5,44 fr. (nur bis Schkeuditz). — 6,35 fr. — 7,35 V. (nur bis Halle). — 9 V. — 10 V. (nur bis Halle). — *11 V. — 12,25 N. — 2 N. — 3,20 N. (nur bis Halle). — 4,45 N. — 6,30 N. (nur bis Halle). — 7,40 N. — 7,50 N. (nur bis Halle). — *9,56 N. — 10,56 N. (nur bis Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,10 fr. — 7,5 fr. (bis Stadt-Sulza, nur an Sonntagen). — *7,25 V. — 9,55 V. — *11 V. — 1,40 N. — 3,21 N. (nach Leutzsch). — *5 N. — 5,45 N. — 9,22 N. (bis Erfurt). — *10,50 N. — 10,56 N. (bis Corbetha).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6,43 fr. — 12,5 N. — 4,11 N. — *6,5 N. — 10,15 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Ruhland-Kohlfurt-Breslau: 8,30 V. — 11,50 V. — 1,21 N. (nur an Sonntagen bis Eilenburg). — *1,59 N. — 6,40 N. (nur bis Taucha). — 7,30 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 6,25 fr. — 10,40 V. — 4 N.

B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7,8 fr. — 12,28 N. — 4,34 N. — *6,21 N. — 10,38 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.
I. Sächsische Staatsbahnen.
1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,53 fr. — 6,35 fr. (von Altenburg.) — 7,52 V. — *8,10 V. — 10,33 V. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — *8 N. — 9,57 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 6,35 fr. (von Borna). — 9,37 V. — 11,59 V. — 2,36 N. — 5,45 N. — 11,36 N.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7,52 V. — 9,27 V. — 1,20 N. — 4,50 N. — 6,51 N. — 9,24 N. — 11,25 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: 7,52 V. — 10,33 V. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — 9,57 N.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7,52 V. — 10,33 V. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — 9,57 N.

F. Vom Berliner Bahnhof: 4,38 fr. — 12,17 N. — 6,2 N. — 9,42 N. — 11,41 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,14 fr. — *6,20 fr. — 9,21 V. — *10,34 V. — 11,10 V. — 2,38 N. — 5,23 N. — 9,2 N. — *9,29 N.

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,49 V. (von Nossen). — 11,53 V. — 4,11 N. — 6,54 N. — 9,46 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,2 fr. — 11,59 V. — 6,4 N. — *9,20 N. — 10,16 N. (von Geithain).

II. Preussische Staatsbahnen.
1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,54 fr. — 10,13 V. — *11,20 V. — 2,29 N. — 5,21 N. — *5,35 N. — 9,10 N. — *11,10 N.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,50 V. — 10,13 V. — 2,29 N. — 5,35 N. — *11,10 N. — 11,30 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,5 fr. — 5,35 fr. (von Halle). — 6,45 fr. (von Schkeuditz). — 7,45 V. (von Halle). — *8,11 V. — 9,36 V. (von Halle). — 11,5 V. — 12,51 N. (von Halle). — 2,35 N. — 4,31 N. (von Halle). — *5,45 N. — 7,26 N. (von Halle). — 8,6 N. — 9,49 N. — *11,24 N. — 12,11 N. (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,45 fr. — 6,3 fr. (von Corbetha). 7,20 V. (von Erfurt). — *9,43 V. — 10,55 V. — 1,37 N. — 5,33 N. — *5,48 N. — 6,53 N. (nur Sonntags von Leutzsch). — 8,55 N. — 8,42 N. (an Wochentagen von Leutzsch). — *9,40 N. — 11,12 N. (nur an Sonntagen von Stadt-Sulza). — 11,42 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: 6,33 fr. (von Gera). — 10,45 V. — 4,32 N. — *8,21 N. — 8,25 N. — 10,5 N. nur an Sonntagen von Zeitz.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg-Leipzig: 5,31 fr. (nur von Taucha). — 7,3 V. (von Falkenberg). — 12,21 N. — *8,40 N. — 7,52 N. (von Taucha). — 9,41 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9,29 V. — 1,13 N. — 7,44 N.

B. Von Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 6,11 fr. (von Gera). — 10,25 V. — 4,9 N. — *8,5 N. — 9,1 N. — 9,36 N. (an Sonntagen von Zeitz).

Das * bedeutet die Eilzüge.